

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



113. SONDERNUMMER

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 20. 08. 2025

42.c Stück

Lehrplan für den Universitätskurs Psychosoziale Beratung KOMPAKT

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Lehrplan für den Universitätskurs Psychosoziale Beratung KOMPAKT



Die Rechtsgrundlage des Universitätskurses Psychosoziale Beratung KOMPAKT bildet die Verordnung des Rektorats über die Einrichtung und Durchführung von Universitätskursen idgF.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses	2
(1) Gegenstand des Universitätskurses.....	2
(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil.....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen.....	3
(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren.....	3
(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses.....	3
(4) Zertifikat und Bezeichnung	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses	4
§ 4 Lehr- und Lernformen	8
§ 5 In-Kraft-Treten des Lehrplans	8
Anhang I: Modulbeschreibungen	9
Anhang II: Musterstudienablaufplan gegliedert nach Semestern	22
(1) Vollzeit	22
(2) Berufsbegleitend.....	23

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Universitätskurses

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Gegenstand des Universitätskurses Psychosoziale Beratung KOMPAKT ist der beratungsmethodisch-fachpraktische Kompetenzerwerb im Kontext der Ausbildung zur:zum Psychosozialen Berater:in gemäß Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung 2022 (BGBl. II, ausgegeben am 21. März 2022 – Nr. 116).

Der Universitätskurs ist ausdrücklich anwendungsorientiert konzipiert. Fachliche Vorkenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für die Ausübung der psychosozialen Beratung gemäß Anlage 2 der LSB-VO voraussetzend, werden spezifische Beratungsthemen und -methoden wissenschaftsbasiert und anwendungsorientiert vermittelt und in weiterer Folge praxisnah trainiert.

(2) Zielsetzung und Qualifikationsprofil

Ziel des Universitätskurses ist es, die Teilnehmer:innen dazu zu befähigen, psychosoziale Beratungskompetenz im Rahmen ihrer Vorbildungen einzubringen. Zu diesem Zweck zielt der Universitätskurs auf den Erwerb beratungsmethodisch-fachpraktischer Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen ab, die im Kontext der Ausbildung zur:zum Psychosozialen Berater:in gemäß Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung 2022 (BGBl. II, ausgegeben am 21. März 2022 – Nr. 116) vermittelt werden.

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Universitätskurses Psychosoziale Beratung KOMPAKT in der Lage:

- die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf Themen, Inhalte und Methoden im Kontext psychosozialer Beratung einzuschätzen, auszuwählen und diese im Sinne einer Prozesssteuerung zu strukturieren, anzuwenden, anzupassen und zu reflektieren;
- Psychosoziale Beratung im gewählten Feld fachgerecht zu kontextualisieren, vor- und nachzubereiten, geeignete Settings sowie Methoden und Interventionen auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Prozess fördert;
- schwierige Situationen und Krisen im gewählten Feld der Psychosozialen Beratung zu meistern, die eigene Arbeit (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen.

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Psychosoziale Beratung hat ihren Schwerpunkt in der Gesundheitsvorsorge und unterstützt Personen, Paare, Familien und Gruppen bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität im Sinne der Gesundheits-Definition der WHO (1946), wonach Gesundheit „körperliches, seelisches, geistiges und soziales Wohlbefinden“ umfasst.

Psychosoziale Beratung unterstützt und begleitet Menschen in herausfordernden Lebenssituationen wissenschaftsbasiert durch methodenspezifische Gesprächsangebote und persönliche Begegnung sowie supportive und aktivierende Angebote. Die Beratung dient dazu, persönliche Potenziale der Klient:innen zu entdecken und deren Weiterentwicklung zu fördern. Über zwischenmenschliche Begegnung und Beziehung trägt sie dazu bei, belastende und schwierige Situationen besser zu ertragen oder zu verändern und neue Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu erproben.

Die Tätigkeitsfelder der Psychosozialen Beratung basieren auf dem Tätigkeitskatalog des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung (§ 119 GewO 1994). Sie umfassen Beratung, Coaching, Counseling und Betreuung von Personen oder Institutionen, insbesondere in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Selbstfindung und -erkenntnis, Problemlösung, Verbesserung der Beziehungsfähigkeit sowie psychologische Beratung (mit Ausnahme der Psychotherapie). Psychosoziale Beratung kann vor allem in belastenden Zusammenhängen als heilsam erlebt und erfahren werden; sie intendiert jedoch (weder explizit noch implizit) keinerlei Form der Kranken- und Heilbehandlung. Als bewilligungspflichtiges gebundenes Gewerbe ist die Berufsgruppe der Psychosozialen Berater:innen der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes der Wirtschaftskammern angegliedert. Psychosoziale Berater:innen führen ihre Tätigkeit in Einzel- und Gruppenberatungen, Seminaren, Trainings und Workshops als selbstständige Gewerbetreibende oder als Beschäftigte im psychosozialen oder seelsorglich-diakonischen Bereich durch.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zielgruppen und Zulassungsvoraussetzungen

1. Der vorliegende Universitätskurs adressiert insbesondere Personen mit Vorkenntnissen im Sinne der Zugangsvoraussetzungen zum Antritt des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung (Psychosoziale Beratung) gemäß § 1 Z 2–8 LSB-VO.
2. Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätskurs Psychosoziale Beratung KOMPAKT ist:
 - a. die positive Absolvierung eines persönlichen Zulassungsgesprächs. Die Durchführung des Zulassungsgesprächs obliegt der:dem wissenschaftlichen Leiter:in oder einer von ihr:ihm damit betrauten Person. Im Rahmen des Zulassungsgesprächs werden die Gründe für die Kurswahl und die Eignung der Bewerberin:des Bewerbers im Hinblick auf die professionsspezifisch relevanten personalen und sozialen Kompetenzen eruiert. Zudem ist
 - b. ein erfolgreicher Abschluss gemäß § 1 Z 2–8 LSB-VO
 - b.1 einer Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung nach § 2 Abs. 1 Z 3 Familienberatungsförderungsgesetz, BGBl. Nr. 80/1974 oder
 - b.2 einer Akademie für Sozialarbeit, eines Fachhochschullehrganges für Soziale Arbeit oder eines Universitätsstudiums Soziale Arbeit oder
 - b.3 einer pädagogischen, berufs-, religions- oder sozialpädagogischen Bildungsanstalt oder Studienrichtung oder
 - b.4 einer Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege gemäß den Bestimmungen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG), BGBl. I Nr. 108/1997 oder
 - b.5 einer einschlägigen Studienrichtung oder eines einschlägigen Fachhochschulstudienganges in den Fachbereichen Gesundheit, Pflege, Medizin, Pädagogik, Soziales oder Theologie oder
 - b.6 des Psychotherapeutischen Propädeutikums gemäß § 3 PthG 1990 nachzuweisen.

(2) Bewerbung und Zulassungsverfahren

1. Die Bewerbung für einen Kursplatz erfolgt schriftlich und besteht aus einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und dem Nachweis über die Erfüllung der geforderten Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 2.
2. Zum Zulassungsgespräch (gemäß Abs. 1 Z 2 lit. a) werden ausschließlich Bewerber:innen zugelassen, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 Z 2 lit. b. erfüllen.
3. Ist die Zahl der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllenden Bewerber:innen höher als die für den jeweiligen Durchgang des Universitätskurses festgelegte Zahl der Kursplätze, erfolgt die Zuerkennung eines Kursplatzes in der Reihenfolge des Einlangens der Bewerbung gemäß Z 1.

(3) Dauer und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 58 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst 2 Semester. Die maximale Teilnahmedauer beträgt 5 Semester. Wird der Universitätskurs berufsbegleitend angeboten, beträgt die vorgesehene Studiendauer 6 Semester und die maximale Teilnahmedauer 12 Semester.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Psychosoziale Beratung: Profession und Wissenschaft	10
Modul B: Krisenintervention	10
<i>Aus den Modulen C.1 – C.5 ist ein Modul zu absolvieren</i>	35
Modul D: Personale und soziale Kompetenz	3
Summe	58

(4) Zertifikat und Bezeichnung

- (1) Die Absolvent:innen des Universitätskurses Psychosoziale Beratung KOMPAKT erhalten ein Zertifikat der Universität Graz.
- (2) Den Absolvent:innen des Universitätskurses Psychosoziale Beratung KOMPAKT wird die Bezeichnung „Psychosoziale Beratung Practitioner“ verliehen.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

Module und Kursveranstaltungen

Die Module und Kursveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Bezeichnung der Kursveranstaltungen, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und Kontaktstunden (KStd.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Kursveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
Modul A	Psychosoziale Beratung: Profession und Wissenschaft		10	5,5
A.1	Berufsidentität: Berater:in werden	AG	1	1
A.2	Berufsethik	SE	4	2
A.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	VU	5	2,5
Modul B	Krisenintervention		10	5,5
B.1	Psychosoziale Krisen	VO	2	1
B.2	Krisenintervention und -prävention	VU	3	1,5
B.3	Krisenkompetenz und Selbstsorge	KS	2	1
B.4	Notfallpsychologie	VU	2	1
B.5	Erste Hilfe in der Beratungspraxis	UE	1	1
	<i>Aus den Modulen C.1 bis C.5 ist ein Modul im Ausmaß von 35 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			
Modul C.1	Psychodynamische Beratungsmethodik und -technik		35	20
C.1.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	VO	1	0,5
C.1.2	Der Beratungsprozess: Von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	KS	1	0,5
C.1.3	Modelle psychodynamischer Einzel-, Paar- und Familienberatung	VU	2	1
C.1.4	Psychodynamische Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	KS	4	2
C.1.5	Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	KS	4	2
C.1.6	Themenspezifische Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	KS	4	2
C.1.7	Psychodynamische Beratung im Gruppensetting	KS	2	1
C.1.8	Psychodynamische Online-Beratung	KS	1	0,5
C.1.9	Psychodynamische Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	KS	2	1
C.1.10	Psychodynamische Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	KS	1	0,5
C.1.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	KS	2	1
C.1.12	Supervision und Mediation	KS	2	1
	<i>Aus C.1.13 bis C.1.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			

C.1.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	VU	4	2
C.1.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	VU	4	2
C.1.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	VU	4	2
C.1.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	VU	4	2
C.1.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	UE	1	1
C.1.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	UE	2	2
C.1.19	Transferkompetenz III: Screening	UE	2	2
Modul C.2	Humanistisch-existenzielle Beratungsmethodik und -technik		35	20
C.2.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	VO	1	0,5
C.2.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	KS	1	0,5
C.2.3	Modelle humanistisch-existenzieller Einzel-, Paar- und Familienberatung	VU	2	1
C.2.4	Humanistisch-existenzielle Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	KS	4	2
C.2.5	Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	KS	4	2
C.2.6	Themenspezifische Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	KS	4	2
C.2.7	Humanistisch-existenzielle Beratung im Gruppensetting	KS	2	1
C.2.8	Humanistisch-existenzielle Online-Beratung	KS	1	0,5
C.2.9	Humanistisch-existenzielle Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	KS	2	1
C.2.10	Humanistisch-existenzielle Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	KS	1	0,5
C.2.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	KS	2	1
C.2.12	Supervision und Mediation	KS	2	1
	<i>Aus C.2.13 bis C.2.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			
C.2.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	VU	4	2
C.2.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	VU	4	2
C.2.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	VU	4	2
C.2.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	VU	4	2
C.2.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	UE	1	1
C.2.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	UE	2	2
C.2.19	Transferkompetenz III: Screening	UE	2	2
Modul C.3	Systemische Beratungsmethodik und -technik		35	20
C.3.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	VO	1	0,5
C.3.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	KS	1	0,5
C.3.3	Modelle systemischer Einzel-, Paar- und Familienberatung	VU	2	1
C.3.4	Systemische Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	KS	4	2

C.3.5	Theorie und Praxis systemischer Beratung	KS	4	2
C.3.6	Themenspezifische Theorie und Praxis systemischer Beratung	KS	4	2
C.3.7	Systemische Beratung im Gruppensetting	KS	2	1
C.3.8	Systemische Online-Beratung	KS	1	0,5
C.3.9	Systemische Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	KS	2	1
C.3.10	Systemische Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	KS	1	0,5
C.3.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	KS	2	1
C.3.12	Supervision und Mediation	KS	2	1
	<i>Aus C.3.13 bis C.3.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			
C.3.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	VU	4	2
C.3.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	VU	4	2
C.3.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	VU	4	2
C.3.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	VU	4	2
C.3.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	UE	1	1
C.3.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	UE	2	2
C.3.19	Transferkompetenz III: Screening	UE	2	2
Modul C.4	Kognitiv-behaviorale Beratungsmethodik und -technik		35	20
C.4.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	VO	1	0,5
C.4.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	KS	1	0,5
C.4.3	Modelle kognitiv-behavioraler Einzel-, Paar- und Familienberatung	VU	2	1
C.4.4	Kognitiv-behaviorale Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	KS	4	2
C.4.5	Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	KS	4	2
C.4.6	Themenspezifische Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	KS	4	2
C.4.7	Kognitiv-behaviorale Beratung im Gruppensetting	KS	2	1
C.4.8	Kognitiv-behaviorale Online-Beratung	KS	1	0,5
C.4.9	Kognitiv-behaviorale Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	KS	2	1
C.4.10	Kognitiv-behaviorale Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	KS	1	0,5
C.4.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	KS	2	1
C.4.12	Supervision und Mediation	KS	2	1
	<i>Aus C.4.13 bis C.4.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			
C.4.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	VU	4	2
C.4.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	VU	4	2
C.4.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	VU	4	2
C.4.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	VU	4	2

C.4.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	UE	1	1
C.4.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	UE	2	2
C.4.19	Transferkompetenz III: Screening	UE	2	2
Modul C.5	Der philosophische Dialog als Beratungsmethodik und -technik		35	20
C.5.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	VO	1	0,5
C.5.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	KS	1	0,5
C.5.3	Philosophische Zugänge zur Einzel-, Paar- und Familienberatung	VU	2	1
C.5.4	Zum philosophisch-dialogischen Umgang mit Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	KS	4	2
C.5.5	Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	KS	4	2
C.5.6	Themenspezifische Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	KS	4	2
C.5.7	Philosophisch-dialogische Beratung im Gruppensetting	KS	2	1
C.5.8	Philosophisch-dialogische Online-Beratung	KS	1	0,5
C.5.9	Philosophisch-dialogische Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	KS	2	1
C.5.10	Philosophisch-dialogische Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	KS	1	0,5
C.5.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	KS	2	1
C.5.12	Supervision und Mediation	KS	2	1
	<i>Aus C.5.13 bis C.5.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>			
C.5.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	VU	4	2
C.5.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	VU	4	2
C.5.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	VU	4	2
C.5.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	VU	4	2
C.5.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	UE	1	1
C.5.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	UE	2	2
C.5.19	Transferkompetenz III: Screening	UE	2	2
Modul D	Personale und soziale Kompetenz		3	2,5
D.1	Konversatorium: Lebensgeschichte(n) und -rollen	KV	0,5	0,5
D.2.	Konversatorium: Kommunikations- und Interaktionsmuster im Herkunftssystem	KV	0,5	0,5
D.3	Konversatorium: Beziehungsmuster und Sexualität	KV	0,5	0,5
D.4.	Konversatorium: Aggression und Macht	KV	0,5	0,5
D.5	Die Gruppe als Lernfeld: Abschied und Neubeginn	KS	1	0,5

§ 4 Lehr- und Lernformen

Gender und Diversität

Im Universitätskurs werden die Themen Antidiskriminierung, Gender Mainstreaming, Diversitäts-Management sowie Interkulturelle Kompetenz als Querschnittsmaterie verstanden. Bei der Durchführung des Universitätskurses wird in entsprechender Weise darauf Bedacht genommen.

§ 5 In-Kraft-Treten des Lehrplans

Dieser Lehrplan tritt mit 01.10.2025 in Kraft. (Lehrplan 2025)

Die Studiendirektorin:
Walter-Laager

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Psychosoziale Beratung: Profession und Wissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Erfahrungen, Einstellungen und Motivationslagen für die in Aussicht genommene Berufswahl • Interdisziplinäre Bezüge und Wurzeln Psychosozialer Beratung • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Psychosozialer Beratung, Psychotherapie, Psychologie (insbesondere Klinischer und Gesundheitspsychologie), Medizinischer Psychologie und Psychiatrie, Seelsorge, Pädagogik (insbesondere Sozial- und Inklusionspädagogik), Sozialarbeit und ähnlichen Tätigkeiten im psychosozialen Feld • Rechtliche Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychosozialen Beratung • Ethische Grundlagen und Konfliktbereiche in der Beratung • Werte und Normen (insbesondere im Blick auf Inklusion, Diversität, Gender und Alter) einschließlich der Reflexion eigener Werte und Normen sowie ihrer Entwicklung in der Lebensgeschichte • Berufsethik (unter besonderer Berücksichtigung ethischer Grundhaltungen und Rollen der Beraterin:des Beraters) • Wertordnung und Persönlichkeit • Wertgestaltung in vielfältigen Lebenskulturen
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • professionelle Psychosoziale Beratung von Beratungselementen im Alltag zu unterscheiden und Qualitätskriterien für deren Unterscheidung anzugeben; • grundlegende institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychosozialen Beratung wiederzugeben und praktisch anzuwenden; • die Anwendungsbereiche Psychosozialer Beratung darzustellen und einen Abgleich mit avisierten Arbeitsfeldern vorzunehmen; • über die Kompetenzen und Handlungsweisen angrenzender Berufsgruppen im psychosozialen Feld Bescheid zu wissen; • auf Basis ethischer Grund- und berufsethischer Spezialkenntnisse ethische Aspekte in der eigenen Beratungstätigkeit differenziert zu identifizieren und reflektiert in diese zu integrieren; • spezifische Aspekte der Berufsethik eigenständig und in hoher Eigenverantwortlichkeit in ihrer Tragweite zu beurteilen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Präsentation, Eigenarbeit, Übung
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul B	Krisenintervention
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Auseinandersetzung mit persönlichen Mustern in Krisensituationen • Erfahrungen mit Krisenintervention • Krisentypen und -verläufe • Krisenprävention • Akute Krisenintervention und psychosoziale Notfallversorgung • Umgang mit schwierigen Sitzungen und Krisensituationen • Deeskalations- und Stabilisierungstechniken einschließlich Selbstschutzmaßnahmen • Systempartner:innen in Krisensituationen • Unterbringungsgesetz • Spezielle Themen der Krisenintervention: Suizidgefährdung, psychotische Krisen, Krisen bei Kindern und Jugendlichen, Krisen im hohen Alter, Verlust nahestehender Personen, Großschadensfälle, Krisen im Kontext sozialer Medien, Krisen im Kontext von Online- oder Telefonberatung ... • Krisenbegleitung und Prophylaxe von Traumafolgestörungen • Notfallpsychologie • Auseinandersetzung mit verschiedenen Praxisfeldern (Frauenhaus, Kinderschutzzentrum, Kriseninterventionsteam, Psychiatrie ...) • Notfälle und akute Erkrankungen, die ein:e Klient:in auch in der Beratungspraxis erleiden kann • Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychosoziale Krisengefährdungen und -situationen zu erkennen und zu entschärfen bzw. ihnen vorzubeugen; • die Situation ihrer Klient:innen anhand der theoretischen Konzepte der psychosozialen Krisenintervention adäquat zu beurteilen; • mit Krisen in unterschiedlichen Lebensthemen fachlich adäquat umzugehen; • Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten mit angrenzenden Berufen und Einrichtungen dazu zu nutzen, Klient:innen gegebenenfalls adäquat und rasch weiterzuvermitteln; • psychosoziale Notfallmaßnahmen zu ergreifen bzw. Maßnahmen gemäß Unterbringungsgesetz einzuleiten und diese compliancefördernd zu begleiten; • ihre eigenen Grenzen in der Krisenintervention zu erkennen und gegebenenfalls Selbstschutzmaßnahmen zu ergreifen; • Erste Hilfe zu leisten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Eigenarbeit, Übung
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Modul C.1	Psychodynamische Beratungsmethodik und -technik
ECTS-Anrechnungspunkte	35
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation • Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelemente psychosozialer Beratung • Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen bzw. zur Heilbehandlung • Indikationen und Kontraindikationen für psychodynamische Beratung • Erstkontakt und Umgang mit Zu- und Überweisung • Tragfähige Arbeitsbeziehungen ermöglichen • Überblick über verschiedene Beratungssettings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting) • Die:Der Berater:in als Hüter:in des Settings • Grundbegriffe und -konzepte der Psychoanalyse • Grundbegriffe und -konzepte der schwerpunktmäßig zur Anwendung kommenden psychodynamischen Beratungsmethode • Psychodynamisches Beratungsverständnis • Psychodynamische Haltung der Beraterin:des Beraters • Das psychoanalytische bzw. psychodynamische Erstgespräch • Psychodynamische Anamnese und Hypothesenbildung • Psychodynamische Prozessdiagnostik • Psychodynamische Prozessgestaltung • Psychodynamische Beziehungsgestaltung (Interaktion und Kommunikation) • Theorie und Praxis psychodynamischer Gesprächsführung • Theorie und Praxis psychodynamischer Beratungstechniken • Evaluierung und Reflexion psychodynamischer Beratungsprozesse • Umgang mit schwierigen Beratungsdynamiken und -situationen • Abschluss einer Beratung • Spezielle Themen, Problemfelder und Methoden psychodynamischer Beratung • Psychodynamische Beratung im Gruppen- und Teamsetting • Psychodynamische Paar- und Familienberatung • Psychodynamische Online-Beratung • Besonderheiten der psychodynamischen Beratung von Kindern und Jugendlichen • Besonderheiten der psychodynamischen Beratung von Personen im hohen Erwachsenenalter • Psychodynamische Methoden der Supervision und der Mediation • Kennenlernen anderer Beratungsmethoden • Leitung und Gestaltung von Workshops, Seminaren, Vorträgen... • Fallarbeiten • Neben der Theorievermittlung und der Reflexion bilden die praktische Übung und der Erwerb von Transferkompetenz die Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen psychodynamischen Beratungs-/Begleitungsprozess auf Basis eines konkreten, gemeinsam mit der Klientin:dem Klienten vereinbarten Fokus (oder mehrerer Fokusse) und im Wissen um die eigenen Möglichkeiten und Grenzen als Berater:in zu entwickeln; • einen Beratungsprozess indikationsgerecht zu eröffnen (Auftragsklärung...), ihn fachgerecht zu begleiten und abzuschließen, wenn das vereinbarte Thema für die Klientin:den Klienten ausreichend bearbeitet wurde oder im vereinbarten Rahmen keine weitere Entwicklung mehr absehbar ist; • die biopsychosozialen Wirkungen und Auswirkungen von Problemfeld einerseits und Beratung andererseits in den Beratungs- bzw. Begleitungsprozess zu integrieren; • das erworbene Wissen und die Kenntnisse über einen psychodynamischen Beratungsprozess in der Praxis anzuwenden und an den individuellen Besonderheiten ihrer Klient:innen (Subjektorientierung) auszurichten; • geeignete Settings sowie psychodynamisch fundierte Methoden und Interventionen für den individuellen Beratungsprozess auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Beratungsprozess fördert; • schwierige Beratungssituationen zu meistern; • einen Beratungsprozess (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen; • ihre thematischen Schwerpunkte methodisch wie auch didaktisch in alternativen Formen der Beratung (Vortrag, Seminar, Workshop etc.) aufzubereiten und daraus alternative Formen (Vortrag, Seminar, Workshop) zu kreieren und zu entwickeln, diese zu formulieren und professionell anzuwenden.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, Rollenspiel, Übung, Anfertigen von Beratungsprotokollen, Tonbandmitschnitten und Videos (d.h., es werden konkrete Rollenspiele/Übungen zur Beratungsmethodik und/oder Fallarbeiten a) auf Basis von Tonaufnahmen oder Videographien verschriftlicht und gemeinsam mit Vortragenden ausgewertet oder b) aufgenommen (in Ton und/oder Bild) und diese Aufnahmen werden unter der Anleitung von Vortragenden ausgewertet), Falldarstellung und -diskussion, Screening, Feedback</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

Modul C.2	Humanistisch-existenzielle Beratungsmethodik und -technik
ECTS-Anrechnungspunkte	35
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation • Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelemente psychosozialer Beratung • Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen bzw. zur Heilbehandlung • Indikationen und Kontraindikationen für humanistisch-existenzielle Beratung • Erstkontakt und Umgang mit Zu- und Überweisung • Tragfähige Arbeitsbeziehungen ermöglichen • Überblick über verschiedene Beratungssettings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting) • Die:Der Berater:in als Hüter:in des Settings • Grundbegriffe und -konzepte der schwerpunktmäßig zur Anwendung kommenden humanistisch-existenziellen Beratungsmethode • Humanistisch-existenzielles Beratungsverständnis • Humanistisch-existenzielle Haltung der Beraterin:des Beraters • Das Erstgespräch • Humanistisch-existenzielle Anamnese und Hypothesenbildung • Humanistisch-existenzielle Prozessdiagnostik • Humanistisch-existenzielle Prozessgestaltung • Humanistisch-existenzielle Beziehungsgestaltung (Interaktion und Kommunikation) • Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Gesprächsführung • Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratungstechniken • Evaluierung und Reflexion humanistisch-existenzieller Beratungsprozesse • Umgang mit schwierigen Beratungsdynamiken und -situationen • Abschluss einer Beratung • Spezielle Themen, Problemfelder und Methoden humanistisch-existenzieller Beratung • Humanistisch-existenzielle Beratung im Gruppen- und Teamsetting • Humanistisch-existenzielle Paar- und Familienberatung • Humanistisch-existenzielle Online-Beratung • Besonderheiten der humanistisch-existenziellen Beratung von Kindern und Jugendlichen • Besonderheiten der humanistisch-existenziellen Beratung von Personen im hohen Erwachsenenalter • Humanistisch-existenzielle Methoden der Supervision und der Mediation • Kennenlernen anderer Beratungsmethoden • Leitung und Gestaltung von Workshops, Seminaren und Vorträgen... • Fallarbeiten • Neben der Theorievermittlung und der Reflexion bilden die praktische Übung und der Erwerb von Transferkompetenz die Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen humanistisch-existenziellen Beratungs-/Begleitungsprozess auf Basis eines konkreten, gemeinsam mit der Klientin:dem Klienten vereinbarten Fokus (oder mehrerer Fokusse) und im Wissen um eigene Möglichkeiten und Grenzen als Berater:in zu entwickeln; • einen Beratungsprozess indikationsgerecht zu eröffnen (Auftragsklärung...), ihn fachgerecht zu begleiten und abzuschließen, wenn das vereinbarte Thema für die Klientin:den Klienten ausreichend bearbeitet wurde oder im vereinbarten Rahmen keine weitere Entwicklung mehr absehbar ist; • die biopsychosozialen Wirkungen und Auswirkungen von Problemfeld einerseits und Beratung andererseits in den Beratungs- bzw. Begleitungsprozess zu integrieren; • das erworbene Wissen und die Kenntnisse über einen humanistisch-existenziellen Beratungsprozess in der Praxis anzuwenden und an den individuellen Besonderheiten ihrer Klient:innen (Subjektorientierung) auszurichten; • geeignete Settings sowie humanistisch-existenziell fundierte Methoden und Interventionen für den individuellen Beratungsprozess auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Beratungsprozess fördert; • schwierige Beratungssituationen zu meistern; • einen Beratungsprozess (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen; • ihre thematischen Schwerpunkte methodisch wie auch didaktisch in alternativen Formen der Beratung (Vortrag, Seminar, Workshop etc.) aufzubereiten und daraus alternative Formen (Vortrag, Seminar, Workshop) zu kreieren und zu entwickeln, diese zu formulieren und professionell anzuwenden.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, Rollenspiel, Übung, Anfertigen von Beratungsprotokollen, Tonbandmitschnitten und Videos (d.h., es werden konkrete Rollenspiele/Übungen zur Beratungsmethodik und/oder Fallarbeiten a) auf Basis von Tonaufnahmen oder Videographien verschriftlicht und gemeinsam mit Vortragenden ausgewertet oder b) aufgenommen (in Ton und/oder Bild) und diese Aufnahmen werden unter der Anleitung von Vortragenden ausgewertet), Falldarstellung und -diskussion, Screening, Feedback</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

Modul C.3	Systemische Beratungsmethodik und -technik
ECTS-Anrechnungspunkte	35
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation • Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelemente psychosozialer Beratung • Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen bzw. zur Heilbehandlung • Indikationen und Kontraindikationen für systemische Beratung • Erstkontakt und Umgang mit Zu- und Überweisung • Tragfähige Arbeitsbeziehungen ermöglichen • Überblick über verschiedene Beratungssettings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting) • Die Beraterin:Der Berater als Hüter:in des Settings • Grundbegriffe und -konzepte der schwerpunktmäßig zur Anwendung kommenden systemischen Beratungsmethode • Systemisches Beratungsverständnis • Systemische Haltung der Beraterin:des Beraters • Das Erstgespräch • Systemische Anamnese und Hypothesenbildung • Systemische Prozessdiagnostik • Systemische Prozessgestaltung • Systemische Beziehungsgestaltung (Interaktion und Kommunikation) • Theorie und Praxis systemischer Gesprächsführung • Theorie und Praxis systemischer Beratungstechniken • Evaluierung und Reflexion systemischer Beratungsprozesse • Umgang mit schwierigen Beratungsdynamiken und -situationen • Abschluss einer Beratung • Spezielle Themen, Problemfelder und Methoden humanistisch-existenzieller Beratung • Systemische Beratung im Gruppen- und Teamsetting • Systemische Paar- und Familienberatung • Systemische Online-Beratung • Besonderheiten der systemischen Beratung von Kindern und Jugendlichen • Besonderheiten der systemischen Beratung von Personen im hohen Erwachsenenalter • Systemische Methoden der Supervision und der Mediation • Kennenlernen anderer Beratungsmethoden • Leitung und Gestaltung von Workshops, Seminaren und Vorträgen... • Fallarbeiten • Neben der Theorievermittlung und der Reflexion bilden die praktische Übung und der Erwerb von Transferkompetenz die Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen systemischen Beratungs-/Begleitungsprozess auf Basis eines konkreten, gemeinsam mit der Klientin:dem Klienten vereinbarten Fokus (oder mehrerer Fokusse) und im Wissen um eigene Möglichkeiten und Grenzen als Berater:in zu entwickeln; • einen Beratungsprozess indikationsgerecht zu eröffnen (Auftragsklärung ...), ihn fachgerecht zu begleiten und abzuschließen, wenn das vereinbarte Thema für die Klientin:den Klienten ausreichend bearbeitet wurde oder im vereinbarten Rahmen keine weitere Entwicklung mehr absehbar ist; • die biopsychosozialen Wirkungen und Auswirkungen von Problemfeld einerseits und Beratung andererseits in den Beratungs- bzw. Begleitungsprozess zu integrieren; • das erworbene Wissen und die Kenntnisse über einen systemischen Beratungsprozess in der Praxis anzuwenden und an den individuellen Besonderheiten ihrer Klient:innen (System- bzw. Subjektorientierung) auszurichten; • geeignete Settings sowie systemisch fundierte Methoden und Interventionen für den individuellen Beratungsprozess auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Beratungsprozess fördert; • schwierige Beratungssituationen zu meistern; • einen Beratungsprozess (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen; • ihre thematischen Schwerpunkte methodisch wie auch didaktisch in alternativen Formen der Beratung (Vortrag, Seminar, Workshop etc.) aufzubereiten und daraus alternative Formen (Vortrag, Seminar, Workshop) zu kreieren und zu entwickeln, diese zu formulieren und professionell anzuwenden.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, Rollenspiel, Übung, Anfertigen von Beratungsprotokollen, Tonbandmitschnitten und Videos (d.h., es werden konkrete Rollenspiele/Übungen zur Beratungsmethodik und/oder Fallarbeiten a) auf Basis von Tonaufnahmen oder Videographien verschriftlicht und gemeinsam mit Vortragenden ausgewertet oder b) aufgenommen (in Ton und/oder Bild) und diese Aufnahmen werden unter der Anleitung von Vortragenden ausgewertet), Falldarstellung und -diskussion, Screening, Feedback</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

Modul C.4	Kognitiv-behaviorale Beratungsmethodik und -technik
ECTS-Anrechnungspunkte	35
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation • Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelemente psychosozialer Beratung • Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen bzw. zur Heilbehandlung • Indikationen und Kontraindikationen für kognitiv-behaviorale Beratung • Erstkontakt und Umgang mit Zu- und Überweisung • Tragfähige Arbeitsbeziehungen ermöglichen • Überblick über verschiedene Beratungssettings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting) • Die:Der Berater:in als Hüter:in des Settings • Grundbegriffe und -konzepte der schwerpunktmäßig zur Anwendung kommenden kognitiv-behavioralen Beratungsmethode • Kognitiv-behaviorales Beratungsverständnis • Kognitiv-behaviorale Haltung der Beraterin:des Beraters • Das Erstgespräch • Kognitiv-behaviorale Anamnese und Hypothesenbildung • Kognitiv-behaviorale Prozessdiagnostik • Kognitiv-behaviorale Prozessgestaltung • Kognitiv-behaviorale Beziehungsgestaltung (Interaktion und Kommunikation) • Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Gesprächsführung • Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratungstechniken • Evaluierung und Reflexion kognitiv-behavioraler Beratungsprozesse • Umgang mit schwierigen Beratungsdynamiken und -situationen • Abschluss einer Beratung • Spezielle Themen, Problemfelder und Methoden humanistisch-existenzieller Beratung • Kognitiv-behaviorale Beratung im Gruppen- und Teamsetting • Kognitiv-behaviorale Paar- und Familienberatung • Kognitiv-behaviorale Online-Beratung • Besonderheiten der kognitiv-behavioralen Beratung von Kindern und Jugendlichen • Besonderheiten der kognitiv-behavioralen Beratung von Personen im hohen Erwachsenenalter • Kognitiv-behaviorale Methoden der Supervision und der Mediation • Kennenlernen anderer Beratungsmethoden • Leitung und Gestaltung von Workshops, Seminaren und Vorträgen... • Fallarbeiten • Neben der Theorievermittlung und der Reflexion bilden die praktische Übung und der Erwerb von Transferkompetenz die Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen kognitiv-behavioralen Beratungs-/Begleitungsprozess auf Basis eines konkreten, gemeinsam mit der Klientin:dem Klienten vereinbarten Fokus (oder mehrerer Fokusse) und im Wissen um eigene Möglichkeiten und Grenzen als Berater:in zu entwickeln; • einen Beratungsprozess indikationsgerecht zu eröffnen (Auftragsklärung...), ihn fachgerecht zu begleiten und abzuschließen, wenn das vereinbarte Thema für die Klientin:den Klienten ausreichend bearbeitet wurde oder im vereinbarten Rahmen keine weitere Entwicklung mehr absehbar ist; • die biopsychosozialen Wirkungen und Auswirkungen von Problemfeld einerseits und Beratung andererseits in den Beratungs- bzw. Begleitungsprozess zu integrieren; • das erworbene Wissen und die Kenntnisse über einen kognitiv-behavioralen Beratungsprozess in der Praxis anzuwenden und an den individuellen Besonderheiten ihrer Klient:innen (System- bzw. Subjektorientierung) auszurichten; • geeignete Settings sowie kognitiv-behavioral fundierte Methoden und Interventionen für den individuellen Beratungsprozess auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Beratungsprozess fördert; • schwierige Beratungssituationen zu meistern; • einen Beratungsprozess (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen; • ihre thematischen Schwerpunkte methodisch wie auch didaktisch in alternativen Formen der Beratung (Vortrag, Seminar, Workshop etc.) aufzubereiten und daraus alternative Formen (Vortrag, Seminar, Workshop) zu kreieren und zu entwickeln, diese zu formulieren und professionell anzuwenden.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, Rollenspiel, Übung, Anfertigen von Beratungsprotokollen, Tonbandmitschnitten und Videos (d.h., es werden konkrete Rollenspiele/Übungen zur Beratungsmethodik und/oder Fallarbeiten a) auf Basis von Tonaufnahmen oder Videographien verschriftlicht und gemeinsam mit Vortragenden ausgewertet oder b) aufgenommen (in Ton und/oder Bild) und diese Aufnahmen werden unter der Anleitung von Vortragenden ausgewertet), Falldarstellung und -diskussion, Screening, Feedback</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

Modul C.5	Der philosophische Dialog als Beratungsmethodik und -technik
ECTS-Anrechnungspunkte	35
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation • Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelemente psychosozialer Beratung • Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen bzw. zur Heilbehandlung • Indikationen und Kontraindikationen für philosophisch-dialogische Beratung • Erstkontakt und Umgang mit Zu- und Überweisung • Tragfähige Arbeitsbeziehungen ermöglichen • Überblick über verschiedene Beratungssettings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting) • Die:Der Berater:in als Hüter:in des Settings • Grundbegriffe und -konzepte der schwerpunktmäßig zur Anwendung kommenden philosophisch-dialogischen Beratungsmethode • Philosophisch-dialogisches Beratungsverständnis • Philosophisch-dialogische Haltung der Beraterin:des Beraters • Das Erstgespräch • Philosophisch-dialogische Anamnese und Hypothesenbildung • Philosophisch-dialogische Prozessdiagnostik • Philosophisch-dialogische Prozessgestaltung • Philosophisch-dialogische Beziehungsgestaltung (Interaktion und Kommunikation) • Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Gesprächsführung • Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratungstechniken • Evaluierung und Reflexion philosophisch-dialogischer Beratungsprozesse • Umgang mit schwierigen Beratungsdynamiken und -situationen • Abschluss einer Beratung • Spezielle Themen, Problemfelder und Methoden humanistisch-existenzieller Beratung • Philosophisch-dialogische Beratung im Gruppen- und Teamsetting • Philosophisch-dialogische Paar- und Familienberatung • Philosophisch-dialogische Online-Beratung • Besonderheiten der philosophisch-dialogischen Beratung von Kindern und Jugendlichen • Besonderheiten der philosophisch-dialogischen Beratung von Personen im hohen Erwachsenenalter • Philosophisch-dialogische Methoden der Supervision und der Mediation • Kennenlernen anderer Beratungsmethoden • Leitung und Gestaltung von Workshops, Seminaren und Vorträgen... • Fallarbeiten • Neben der Theorievermittlung und Reflexion bilden die praktische Übung und der Erwerb von Transferkompetenz die Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils

<p>Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen</p>	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen philosophisch-dialogischen Beratungs-/Begleitungsprozess auf Basis eines konkreten, gemeinsam mit der Klientin:dem Klienten vereinbarten Fokus (oder mehrerer Fokusse) und im Wissen um eigene Möglichkeiten und Grenzen als Berater:in zu entwickeln; • einen Beratungsprozess indikationsgerecht zu eröffnen (Auftragsklärung,...), ihn fachgerecht zu begleiten und abzuschließen, wenn das vereinbarte Thema für die Klientin:den Klienten ausreichend bearbeitet wurde oder im vereinbarten Rahmen keine weitere Entwicklung mehr absehbar ist; • die biopsychosozialen Wirkungen und Auswirkungen von Problemfeld einerseits und Beratung andererseits in den Beratungs- bzw. Begleitungsprozess zu integrieren; • das erworbene Wissen und die Kenntnisse über einen philosophisch-dialogischen Beratungsprozess in der Praxis anzuwenden und an den individuellen Besonderheiten ihrer Klient:innen (System- bzw. Subjektorientierung) auszurichten; • geeignete Settings sowie philosophisch-dialogisch fundierte Methoden und Interventionen für den individuellen Beratungsprozess auszuwählen und zu entscheiden, welche Intervention zu welchem Zeitpunkt den Beratungsprozess fördert; • schwierige Beratungssituationen zu meistern; • einen Beratungsprozess (selbst-)kritisch zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch zu nutzen; • ihre thematischen Schwerpunkte methodisch wie auch didaktisch in alternativen Formen der Beratung (Vortrag, Seminar, Workshop etc.) aufzubereiten und daraus alternative Formen (Vortrag, Seminar, Workshop) zu kreieren und zu entwickeln, diese zu formulieren und professionell anzuwenden.
<p>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</p>	<p>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, Rollenspiel, Übung, Anfertigen von Beratungsprotokollen, Tonbandmitschnitten und Videos (d.h., es werden konkrete Rollenspiele/Übungen zur Beratungsmethodik und/oder Fallarbeiten a) auf Basis von Tonaufnahmen oder Videographien verschriftlicht und gemeinsam mit Vortragenden ausgewertet oder b) aufgenommen (in Ton und/oder Bild) und diese Aufnahmen werden unter der Anleitung von Vortragenden ausgewertet), Falldarstellung und -diskussion, Screening, Feedback</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Einmal pro Kursdurchführung</p>

Modul D	Personale und soziale Kompetenz
ECTS-Anrechnungspunkte	3
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der bzw. den eigenen Lebensgeschichte(n) und -rollen • Auseinandersetzung mit Kommunikations- und Interaktionsmustern im Herkunftssystem • Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungsmustern und Sexualität/en • Auseinandersetzung mit Aggression und Macht • Auseinandersetzung mit Verlust und Abschied
Erwartete Lernergebnisse, erworbene Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer:innen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit im Dienste der Beratungstätigkeit analysieren zu können; • Möglichkeiten, Grenzen und Einschränkungen ihrer Beratungstätigkeit aufgrund der eigenen Lebensgeschichte zu identifizieren und für sich und andere nachvollziehbar darzustellen; • eigenes Krisen- und Konfliktverhalten zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Eigenarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Feedback
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Kursdurchführung

Anhang II: Musterstudienablaufplan gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

(1) Vollzeit

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		28
A.1	Berufsidentität: Berater:in werden	1
A.2	Berufsethik	4
A.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	5
B.1	Psychosoziale Krisen	2
B.2	Krisenintervention und -prävention	3
B.3	Krisenkompetenz und Selbstsorge	2
B.4	Notfallpsychologie	2
B.5	Erste Hilfe in der Beratungspraxis	1
C.1.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	1
C.1.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	1
C.1.3	Modelle psychodynamischer Einzel-, Paar- und Familienberatung	2
C.1.4	Psychodynamische Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	4
2		30
C.1.5	Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	4
C.1.6	Themenspezifische Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	4
C.1.7	Psychodynamische Beratung im Gruppensetting	2
C.1.8	Psychodynamische Online-Beratung	1
C.1.9	Psychodynamische Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	2
C.1.10	Psychodynamische Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	1
C.1.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	2
C.1.12	Supervision und Mediation	2
	<i>Aus C.1.13 bis C.1.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>	4
C.1.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	-
C.1.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	-
C.1.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	-
C.1.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	-
C.1.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	1
C.1.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	2
C.1.19	Transferkompetenz III: Screening	2
D.1	Konversatorium: Lebensgeschichte(n) und -rollen	0,5
D.2	Konversatorium: Kommunikations- und Interaktionsmuster im Herkunftssystem	0,5
D.3	Konversatorium: Beziehungsmuster und Sexualität	0,5
D.4	Konversatorium: Aggression und Macht	0,5
D.5	Die Gruppe als Lernfeld: Abschied und Neubeginn	1

(2) Berufsbegleitend

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		10
A.1	Berufsidentität: Berater:in werden	1
A.2	Berufsethik	4
A.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	5
2		10
B.1	Psychosoziale Krisen	2
B.2	Krisenintervention und -prävention	3
B.3	Krisenkompetenz und Selbstsorge	2
B.4	Notfallpsychologie	2
B.5	Erste Hilfe in der Beratungspraxis	1
3		8
C.1.1	Beratungssettings, -felder und -modelle	1
C.1.2	Der Beratungsprozess: von der Kontaktaufnahme bis zum Nachgespräch	1
C.1.3	Modelle psychodynamischer Einzel-, Paar- und Familienberatung	2
C.1.4	Psychodynamische Hypothesenbildung, Prozessdiagnostik und Prozesssteuerung	4
4		10
C.1.5	Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	4
C.1.6	Themenspezifische Theorie und Praxis psychodynamischer Beratung	4
C.1.7	Psychodynamische Beratung im Gruppensetting	2
5		8
C.1.8	Psychodynamische Online-Beratung	1
C.1.9	Psychodynamische Beratung im Kindes- und Jugendlichenalter	2
C.1.10	Psychodynamische Beratung im höheren und hohen Erwachsenenalter	1
C.1.11	Zum Umgang mit schwierigen Beratungssituationen	2
C.1.12	Supervision und Mediation	2
6		12
	<i>Aus C.1.13 bis C.1.16 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>	4
C.1.13	Komplementärfach: Theorie und Praxis humanistisch-existenzieller Beratung	-
C.1.14	Komplementärfach: Theorie und Praxis systemischer Beratung	-
C.1.15	Komplementärfach: Theorie und Praxis kognitiv-behavioraler Beratung	-
C.1.16	Komplementärfach: Theorie und Praxis philosophisch-dialogischer Beratung	-
C.1.17	Transferkompetenz I: Erstgespräch	1
C.1.18	Transferkompetenz II: Interventionsplanung, Beziehungs- und Prozessgestaltung	2
C.1.19	Transferkompetenz III: Screening	2
D.1	Konversatorium: Lebensgeschichte(n) und -rollen	0,5
D.2	Konversatorium: Kommunikations- und Interaktionsmuster im Herkunftssystem	0,5
D.3	Konversatorium: Beziehungsmuster und Sexualität	0,5
D.4	Konversatorium: Aggression und Macht	0,5
D.5	Die Gruppe als Lernfeld: Abschied und Neubeginn	1